

Diversität als Potenzial – Perspektiven für Unterricht und Forschung

(Freitag, 25. November 2022, 14:00 – 17:45 Uhr)

Tagungsthema

Diversität als immanentes Merkmal pädagogischer Settings rückt verstärkt in den Fokus unterrichtspraktischer und wissenschaftsbasierter Diskurse. So setzt sich die PLUS zum Ziel, Diversität in allen Formen zu fördern und zu leben sowie soziale Durchlässigkeit weiter auszubauen. Dies soll durch eine Einbettung von Gender & Diversity Dimensionen in Forschung, Lehre und Verwaltung gelingen (Entwicklungsplan der PLUS 2022-2027: 85, 89).

Auch die Schulen stehen vor der Herausforderung, mit der wachsenden Vielfalt bzw. Heterogenität ihrer Schüler:innen konstruktiv umzugehen, um individuelle Begabungen und Potenziale, unabhängig von vorgefassten Bildern, Zuschreibungen und familiären Rahmenbedingungen, bestmöglich zu aktivieren und eine verantwortungsvolle Haltung im Umgang mit Menschen zu fördern. Individualisierter Unterricht und Orientierung an der Erreichung bestimmter Leistungen und Kompetenzen sind dabei ebenso bedeutend wie soziales Lernen und der Umgang mit Diversität (Lehrplan AHS: 7; Lehrplan NMS: 9; Lehrplan HLW: 105)

Programm

Uhrzeit	Programmpunkt
13:45 – 14:00	Einlass in den Online-Raum Check-In und Möglichkeit zum Techniktest
14:00 – 14:15	Eröffnung und Begrüßung VR ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Weichbold; Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Gerda Hagenauer; Assoz. Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Rückl & Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof
14:15 – 15:15	Einführung zum Tagungsthema Assoz. Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Rückl
	Podiumsdiskussion Mag. ^a Verena Auer; Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Ender; ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Hofmann; Univ.-Ass. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Irmtraud Kaiser; Univ.-Prof. Dr. Ralph Poole & Dir. Mag. Klaus Schneider, MA Moderation: Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Ulrike Burgstaller & Carina Imser, BA MA
15:15 – 15:30	Pause
15:30 – 16:00	Impulsvorträge (parallele Abhaltung)
	Impulsvortrag 1 „Mehrsprachiger Unterrichtsalltag: Lernhindernis oder wertvolle Ressource?“ Referentin: Mag. ^a Yvonne Rusch
	Impulsvortrag 2 „Mentoring als Sprungbrett“ Referentin: Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara Mackinger
	Impulsvortrag 3 „Concept Cartoons – Diversität im Fachunterricht als Motor nutzen“ Referent: Univ.-Prof. Dr. habil. Christoph Kühberger
	Impulsvortrag 4 „Interdisziplinarität als Differenzierungsmaßnahme am Beispiel des Projekts „CO2BS – Coole Bäume und Sensoren““ Referent:innen: Mag. ^a Verena Auer; Dr. Fabio Nagele, BA MA; Mag. ^a Silvia Alexandra Havlena; Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof; Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Carola Helletsgruber; OStR. Prof. Josef Kriegeseisen, BeD. Bakk. phil. MA; Univ.-Prof. Dr. Arne Bathke & Assoz. Prof. Dipl.-Phys. Dr. Alexander Strahl
	Impulsvortrag 5 „Sprachliche Vielfalt im Deutschunterricht – Mehrsprachigkeit als natürliche Dimension von Diversität“ Referent:innen: Mag. ^a Cordula Pribyl-Resch, MEd & Eugen Unterberger, MA

PLUS für Schulen 2022

Online-Tagung für und mit den
Kooperationsschulen der School of Education Salzburg



Impulsvortrag 6 „Schulpraktische Studien – die Perspektiven von Studierenden und aktuelle Entwicklungen in Salzburg“

Referent:innen: Assoz. Prof. Dr. Andreas Bach & Mag.^a Irina Tabitha Sachs

16:00 – 16:10 Pause

16:10 – 17:10 Workshops (parallele Abhaltung)

Workshop 1 „PICK & CHOOSE – Materialien von Studierenden des Unterrichtsfachs Englisch als Beitrag zum autonomen Lernen“

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Tanja Greil & Mag.^a Julia Weißenböck, BA MSc

Workshop 2 „Die Vielfalt des Deutschen als Potenzial für den Unterricht nutzen“

Referentinnen: Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irmtraud Kaiser & Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Ender

Workshop 3 „Sprachsensibler Geschichtsunterricht – Materialien für die sprachensible Analyse von Unterrichtsmaterialien“

Referentin: Sandra Jöchler, BEd

Workshop 4 „Momente der Auszeit im Lehrer:innenberuf – den vielfältigen Anforderungen gelassener begegnen“

Referentin: Mag.^a Christine Maria Neuner

Workshop 5 „Lehren und Lernen mit digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht“

Referentin: Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lena von Kotzebue

Workshop 6 „Mehrsprachigkeitsfördernder Fremdsprachenunterricht: Praxiserprobte Lernaktivitäten für den Einstieg in romanische Sprachen in der Sekundarstufe I“

Referent:innen: Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Rückl, Katharina Pollak, BEd & Philipp Vigil, BEd

17:10 – 17:15 Pause

17:15 – 17:45 Festakt mit Tagungsresümee

Tagungsabschluss mit Kurzvorstellung und Ehrung der aktuellen Kooperationsschulen der School of Education Salzburg. Virtueller Umtrunk.

Abstracts zu den Impulsvorträgen

Impulsvortrag 1 „Mehrsprachiger Unterrichtsalltag: Lernhindernis oder wertvolle Ressource?“

Beschreibung: Der Schulunterricht in Österreich ist geprägt von sprachlicher Vielfalt: Nicht nur sprechen viele Schüler:innen sowie Lehrpersonen verschiedene Muttersprachen, sondern auch Varietäten des Deutschen, wie z.B. Dialekte und standardsprachliche Varietäten. In einem kurzen Vortrag sollen neueste Forschungsergebnisse zu den Wahrnehmungen und Einstellungen von Schüler:innen und Lehrpersonen in Hinblick auf diese „äußere“ und „innere“ Mehrsprachigkeit sowie zu tatsächlichen Sprachverwendungen im Unterricht präsentiert werden. Der Fokus liegt dabei auf den Strategien, die Lehrpersonen im Unterricht anwenden, um diese sprachlichen Unterschiede im Unterricht produktiv zu nützen. Diese Strategien sollen im Anschluss an den Vortrag im Hinblick auf ihre Funktionalität, diskutiert werden. Die Daten für den Vortrag stammen aus Online-Befragungen und Interviews, die zwischen 2018 und 2022 im Rahmen des Teilprojekts 10 „Wahrnehmung von und Einstellungen zu Varietäten und Sprachen an österreichischen Schulen“ des FWF-Spezialforschungsbereichs „Deutsch in Österreich“ von Mitarbeiter:innen des Fachbereichs Germanistik der Paris Lodron Universität Salzburg an Handelsakademien und Handelsschulen durchgeführt wurden.

Referentin: Mag.^a Yvonne Rusch

Impulsvortrag 2 „Mentoring als Sprungbrett“

Beschreibung: Mentoring ist eine beliebte Fördermaßnahme, die speziell außerschulisch zur Unterstützung für die individuelle Förderung und Begegnung von unterschiedlichen Bedürfnissen von Schüler:innen eingesetzt werden kann. Das Programm „Mentoring als Sprungbrett“ setzt Lehramtsstudierende der Paris Lodron Universität Salzburg als Mentor:innen ein, die speziell talentierte, aber strukturell benachteiligte Kinder bei der Entwicklung ihrer Talente und Stärken unterstützen. Bei den gemeinsamen Treffen werden Fähigkeiten und Potenziale der Mentees ausgebaut und gezielt gefördert. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein zu stärken, eigene Ziele zu entwickeln, das akademische Umfeld kennenzulernen sowie Problemlösestrategien für mögliche Hindernisse zu haben. Das Matching mit dem/der Mentor:in erfolgt aufgrund ähnlicher Interessen und Begabungen, so dass die Schüler:innen ein greifbares akademisches Vorbild bekommen und die Identitätsentwicklung positiv unterstützt werden kann. Die Lehramtsstudierenden werden für diese Rolle speziell in begleitenden Lehrveranstaltungen ausgebildet und durch regelmäßige Supervisionen unterstützt, die ihre professionelle Haltung fördern sollte. Die Lehramtsstudierenden erwerben dadurch eine Zusatzqualifikation bei gleichzeitiger Anerkennung im studiumsbegleitenden Praktikum.

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Mackinger

Impulsvortrag 3 „Concept Cartoons – Diversität im Fachunterricht als Motor nutzen“

Beschreibung: Schüler:innen sind unterschiedlich. Sie kommen mit unterschiedlichen individuellen Vorstellungen und Voraussetzungen in den Fachunterricht. Ausgehend von einem didaktischen Konzept, das ursprünglich in der Didaktik der Naturwissenschaften beheimatet war, bietet der Impulsvortrag einen Einblick, wie mit konkurrierenden alltäglichen und wissenschaftlichen Denkmodi, verschiedenen Verarbeitungsgeschwindigkeiten, bildungssprachlichen Voraussetzungen o.ä. umgegangen werden kann, wenn fachliche Fragen wissenschaftsorientiert erörtert werden. Anhand von Beispielen aus dem Geschichts- und Politikunterricht wird dabei die Nützlichkeit von Concept Cartoons nachgezeichnet, welche auch im Sprachunterricht oder bilingualen Sachfachunterricht genutzt werden können. Dabei werden Ansätze einer konstruktivistischen Didaktik ebenso berücksichtigt wie zentrale Momente einer Schüler:innen- und Subjektorientierung, um die Lernenden zu aktivieren und mit ihren Vorstellungen über die „Welt“ zu arbeiten. Diversität im Denken wird dabei zum Motor der Auseinandersetzung.

Referent: Univ.-Prof. Dr. habil. Christoph Kühberger

Impulsvortrag 4 „Interdisziplinarität als Differenzierungsmaßnahme am Beispiel des Projekts „CO2BS – Coole Bäume und Sensoren““

Beschreibung: Um den heterogenen Lernvoraussetzungen von Schüler:innen gerecht zu werden (z.B. hinsichtlich der Motivation), eignen sich aus pädagogischer Sicht bspw. die Umsetzung von Methodenvielfalt oder Maßnahmen zur Differenzierung. Das Projekt „CO2BS – Coole Bäume und Sensoren“ verfolgt das Ziel, Schüler:innen die Rolle von Bäumen als lebensweltlich relevante Phänomene im Kontext des Klimawandels näher zu bringen. Schüler:innen aus der Primarstufe sowie Sekundarstufe I wird dabei die klimaregulierende Ökosystemleistung von Bäumen mithilfe der interdisziplinären Vernetzung der MINT-Schulfächer praktisch vermittelt. Der interdisziplinäre Zugang und der Fokus auf naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, wie Beobachten, Experimentieren, Messen und Analysieren erzeugen durch die resultierende Perspektiven- und Tätigkeitsvielfalt ein erweitertes Spektrum an potenziellen Lernerfahrungen. Innerhalb der diversen Lernsettings verknüpfen die Schüler:innen eine auf physikalischen Prinzipien basierende Messung von Ökosystemleistungen der Bäume mittels Sensoren mit der folgenden Datenaufzeichnung und -analyse. Das Projekt vereint damit die Arbeitsweisen und -inhalte einzelner MINT-Fächer miteinander im Sinne von Scientific Literacy.

Referent:innen: Mag.^a Verena Auer; Dr. Fabio Nagele, BA MA; Mag.^a Silvia Alexandra Havlena; Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angela Hof; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Carola Helletsgruber; OStR. Prof. Josef Kriegseisen, BeD. Bakk. phil. MA; Univ.-Prof. Dr. Arne Bathke & Assoz. Prof. Dipl.-Phys. Dr. Alexander Strahl

Impulsvortrag 5 „Sprachliche Vielfalt im Deutschunterricht – Mehrsprachigkeit als natürliche Dimension von Diversität“

Beschreibung: Im Rahmen zweier Projekte an der Paris Lodron Universität Salzburg wurden Materialien im Ausmaß von 10 Unterrichtseinheiten (für die Schulstufen 4, 6 & 10) rund ums Thema „Sprachliche Vielfalt im Deutschunterricht“ entwickelt. Die Themen der äußeren und vor allem der inneren Mehrsprachigkeit stehen dabei im Zentrum. Zweitere steht nach Wandruszka (1979) für die Variation innerhalb einer Sprache. Erstere bezieht sich auf das Beherrschen unterschiedlicher Einzelsprachen. Im Zuge von Informations-, Erarbeitungs- und Reflexionsphasen ist es das primäre Ziel der Materialien, die unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit als natürliche Dimension der Diversität, die jeder Mensch besitzt, wahrzunehmen. Sowohl DaM- als auch DaZ-Schüler:innen sollten sich dabei in ihrer individuellen Form der Mehrsprachigkeit wertgeschätzt fühlen, diese als wichtigen Teil ihrer Identität und als Potenzial für den täglichen Sprachgebrauch erkennen. Im Vortrag wird auf die oben genannten Inhalte eingegangen, indem ausgewählte Aufgaben aus den Materialien präsentiert und diskutiert werden.

Quelle: Wandruszka, M. (1979). *Die Mehrsprachigkeit des Menschen*. München: Piper.

Referent:innen: Mag.^a Cordula Pribyl-Resch, MEd & Eugen Unterberger, MA

Impulsvortrag 6 „Schulpraktische Studien – die Perspektiven von Studierenden und aktuelle Entwicklungen in Salzburg“

Beschreibung: Schulpraktische Studien bilden neben Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften das vierte und für Studierende oftmals wichtigste Studienelement der Lehrer:innenbildung. Welche Erwartungen haben Studierende an ein „gutes“ Praktikum? Wie erleben sie das Lernen in der Praxis in motivationaler und emotionaler Hinsicht? Welche (Lern-)Orientierungen sind bei ihnen beschreibbar? Der Impulsvortrag greift diese und weitere Fragen vor dem Hintergrund empirischer Befunde auf und diskutiert, welche Konsequenzen sich hieraus für ein effektives Mentoring ergeben. Im zweiten Teil des Vortrags werden Umsetzungsformen und aktuelle Entwicklungen zu den Schulpraktischen Studien am Standort Salzburg präsentiert. Dabei wird ein Überblick über die angebotenen Praktika und deren bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Einbettung gegeben. Es wird auch auf die standortspezifischen Dimensionen und schultypenspezifische Verteilung der Praktika eingegangen.

Referent:innen: Assoz. Prof. Dr. Andreas Bach & Mag.^a Irina Tabitha Sachs

Abstracts zu den Workshops

Workshop 1 „PICK & CHOOSE – Materialien von Studierenden des Unterrichtsfachs Englisch als Beitrag zum autonomen Lernen“

Beschreibung: Dieser Workshop richtet sich an Englischlehrer:innen (Ende Sek. I, Sek. II) und alle an Englisch Interessierten, die gerne Neues ausprobieren! Sie lernen einen großen Pool an Lernmaterialien kennen, die Englischstudierende in fachdidaktischen Lehrveranstaltungen entwickelt haben. Eine besonders wichtige Rolle spielen in diesen Materialien digitale Tools, selbst erstellte Audioaufnahmen und explainer Videos und Tasks, die die Schüler:innen nach ihren Interessen und Bedürfnissen individuell auswählen und selbstständig bearbeiten. Zunächst wird kurz vorgestellt, wie diese Materialien zustande gekommen sind und welche Prinzipien bei der Erstellung der Produkte wichtig waren. In der anschließenden praktischen Phase können alle Teilnehmer:innen nach dem Motto „Pick & Choose“ aus dem digitalen Material-Pool auswählen und sich an eigenen Tasks versuchen: Can you spot the fake news? Create your own memes about stereotypes! Be an influencer and record your own vlog!

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Tanja Greil & Mag.^a Julia Weißenböck, BA MSc

Workshop 2 „Die Vielfalt des Deutschen als Potenzial für den Unterricht nutzen“

Beschreibung: In weiten Teilen Österreichs und Süddeutschlands spielt innere Mehrsprachigkeit, also die sprachliche Vielfalt zwischen den Polen Dialekt und Standardsprache, eine bedeutende Rolle. Damit verbunden sind viele gesellschaftlich verbreitete Be- und Abwertungen von Sprachvarietäten und in Zeiten von Binnen- und Außenmigration auch viele Fragen von (sprachlicher) Zugehörigkeit. Das Thema ist damit für Lehrer:innen von sehr unterschiedlichen Schüler:innengruppen (Stadt und Land, Deutsch als Erst- und Zweitsprache usw.) von Relevanz. In der Veranstaltung stehen die Aufträge und Potenziale dieser Situation für den Deutschunterricht im Mittelpunkt. Ausgehend von Unterrichtsmaterial für max. 10 Unterrichtseinheiten (www.spravive.com) werden Möglichkeiten diskutiert, sich im Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II mit der sprachlichen Vielfalt des Deutschen und ihrer sozialen Bedeutung auseinanderzusetzen und einen bewussten Umgang mit Sprachvarietäten anzulegen.

Referentinnen: Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irmtraud Kaiser & Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Ender

Workshop 3 „Sprachsensibler Geschichtsunterricht – Materialien für die sprachensible Analyse von Unterrichtsmaterialien“

Beschreibung: In einer Masterarbeit wurde das sprachensible Analyseraster nach *isaf* geschichtsspezifisch adaptiert und um verschiedene Komponenten erweitert, um den Zugang zu einem sprachsensiblen Geschichtsunterricht attraktiver und einfacher zu gestalten. Das Analyseraster gibt es in der Langform für unerfahrene und in der Kurzform für erfahrene Lehrpersonen. Im Rahmen des Workshops wird in den Einsatz von und Umgang mit dem geschichtsspezifischen Analyseraster anhand praktischer Beispiele eingeführt und den Teilnehmenden das Konzept des sprachsensiblen Fachunterrichts nähergebracht. Die Sprache ist ein zentraler Gegenstand in jedem Unterrichtsfach und für viele Lernende stellt die Bildungssprache eine Hürde dar, die mit diesem Vorhaben ein kleines Stück abgebaut werden soll, um einen großen Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit zu machen.

Referentin: Sandra Jöchler, BEd

Workshop 4 „Momente der Auszeit im Lehrer:innenberuf – den vielfältigen Anforderungen gelassener begegnen“

Beschreibung: Der Beruf als Lehrer:in hat viele Facetten. Damit verbundene berufliche Stressoren können gesellschaftlicher, schulischer und individueller Natur sein (Lehr, Koch & Hillert, 2013). Im Schulalltag sind Lehrkräfte nicht selten psychisch gefordert. Die vielfältigen Belastungen und Beanspruchungen können den eigenen Energietank füllen, aber auch leeren. Erholung und Entspannung sind ein wesentlicher Baustein der eigenen Work-Life-Balance. Nicht nur in den Schulferien. Im Workshop werden Ideen und Möglichkeiten zur Regeneration im Lehrer:innenalltag aufgezeigt. Hilfreiche, praktische Tipps rund um die Gestaltung und Integration von Momenten der Auszeit in den Berufsalltag präsentiert und miteinander erarbeitet. Darauf aufbauend werden einfache, leicht erlern- und umsetzbare Übungen zur Stärkung der inneren Balance bzw. Entspannung gemeinsam ausprobiert.

Quelle: Lehr, D., Koch, S. & Hillert, A. (2013). Stress-Bewältigungs-Trainings: Das Präventionsprogramm AGIL „Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf“: Modelle, Befunde, Interventionen. In M. Rothland (Hrsg.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf* (S. 251-271). Wiesbaden: Springer VS.

Referentin: Mag.^a Christine Maria Neuner

Workshop 5 „Lehren und Lernen mit digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht“

Beschreibung: Im Workshop werden einleitend die Potenziale des digitalen Medieneinsatzes im naturwissenschaftlichen Unterricht und die dafür benötigten Kompetenzen von Lehrkräften theoretisch begründet und praxisorientiert dargestellt. Anschließend werden ausgewählte digitale Medien für den naturwissenschaftlichen Unterricht vorgestellt und erprobt. Hierzu gehören fachübergreifende Tools wie Learning Snacks, Plickers oder H5P sowie fachspezifische Tools (Fokus auf die Biologie), wie einen eHive (Bienenstock mit digitalen Sensoren), digitale Messwerterfassung oder das Mikroskopieren mit einem Smartphone/Tablet.

Referentin: Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lena von Kotzebue

PLUS für Schulen 2022

Online-Tagung für und mit den
Kooperationsschulen der School of Education Salzburg



Workshop 6 „Mehrsprachigkeitsfördernder Fremdsprachenunterricht: Praxiserprobte Lernaktivitäten für den Einstieg in romanische Sprachen in der Sekundarstufe I“

Beschreibung: Mehrsprachigkeit ist heute Voraussetzung und Ziel des Fremdsprachenunterrichts und wird zunehmend als Potenzial wahrgenommen. Im Workshop werden aktuelle Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung und der Mehrsprachigkeitsdidaktik aufeinander bezogen und anhand von praxiserprobten Lernaktivitäten für den Anfangsunterricht von Italienisch und Französisch an der Sekundarstufe I illustriert, die Schüler:innen dazu anregen, die neue Sprache mit bereits erlernten oder bekannten Sprachen zu vernetzen, um den Einstieg zu individualisieren und den Erwerb zu beschleunigen („Tertiärspracheneffekt“). Gleichzeitig wird das Potenzial mehrsprachigkeitsfördernder Aktivitäten, Lernfreude und Kompetenz(-erleben) im Unterricht zu steigern und zu stärken, aus der Perspektive der Schüler:innen reflektiert.

Referent:innen: Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Rückl; Katharina Pollak, BEd & Philipp Vigil, BEd
